

Fonds abgezogen werden müssen, was wiederum gegen die Einhaltung des Finanzplans verstößt, waren sie damit einverstanden, nur die Werkzeuge am Arbeitsplatz zu behalten, die sie unbedingt brauchen.

In dieser Form werden wir die ökonomische Konferenz agitatorisch auswerten und damit bereits die nächste ökonomische Konferenz vorbereiten.

Alfred Pracht
Parteisekretär im VEB Phänomenwerke
Zittau (Sa.)

Betriebsparteileitung und Kreisleitung konnten mir nicht helfen

Ich arbeite im VEB Berliner Metallhütten und Halbzeugwerke und wurde als Zirkellehrer für die gewerkschaftlichen Bildungsabende eingesetzt. Ich bin Mitglied der FDJ, gehöre der SED nicht an.

Um meine Aufgabe als Zirkellehrer ernst- und gewissenhaft ausfüllen zu können, fragte ich die Parteileitung des Betriebes, ob sie mir die Beschlüsse der 21. Tagung des Zentralkomitees besorgen könne, aber sie besaß sie nicht mehr. Auch in der Kreisparteileitung Lichtenberg konnte man mir nicht helfen. Ich habe auch noch andere Wege unternommen, aber nirgends einen Erfolg gehabt.

Ich wende mich nun heute an Euch, ob Ihr mir die gewünschten Beschlüsse beschaffen könnt. Es gibt viele Fragen, die gerade in den Zirkeln gestellt werden, die ich ohne sie nicht beantworten kann.

Hans-Jürgen Ruppell

Es ist notwendig, beide Parteileitungen zu kritisieren, weil bei ihnen anscheinend ein wichtiges Prinzip verletzt wird. Es wendet sich ein junger Freund an sie, und er muß unverrichteter Dinge wieder gehen, weil niemand ihm hilft, zu den Beschlüssen des 21. Plenums zu kommen. Die Parteileitungen sollen aber die Initiative der Parteilosen gewissenhaft beachten und ihnen alle Hilfe angedeihen lassen. Mit solchem Verhalten stärken sie aber nicht das Vertrauen dieser Kollegen zur Parteileitung. Die Betriebsparteileitung hatte die Aufgabe, auch mit den par-

teilosen Kollegen über die Beschlüsse des 21. Plenums zu diskutieren, um sie im eigenen Betrieb verwirklichen zu können. Kollege Ruppell ist als Zirkelleiter in den gewerkschaftlichen Bildungsabenden ein Helfer der Partei bei der Aufklärung der Belegschaft, aber die Parteileitung läßt ihn im Stich. Nicht nur, daß sie angeblich die Beschlüsse nicht mehr besitzt, gibt sie auch dem Kollegen keinen Hinweis, wo er sie eventuell in der Zeitung finden kann. Dasselbe gilt für die Kreisleitung Berlin-Lichtenberg.

Auf dem 23. Plenum führte Genosse Schirdewan aus:

„Wir können uns nicht von der Verantwortung freisprechen, daß die ideologische Kontrolle der Kader er Ziehung in den Massenorganisationen äußerst mangelhaft war und zum Teil noch ist.“ Das Beispiel des Jugendfreundes Ruppell ist ein Beweis dafür. Die Parteileitung des VEB Berliner Metallhütten und Halbzeugwerke und die Kreisleitung Lichtenberg fragen wir, ob sie bereits zu der Forderung des Genossen Schirdewan:

„Die allgemeine Beeinflussung und Erziehung der Mitglieder dieser Massenorganisationen muß gekrönt werden durch die systematische Entwicklung der fortgeschrittensten Kräfte und deren Ausbildung zu fähigen parteilosen Funktionären der staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Arbeit. Noch in diesem Jahre muß der Umschwung in der Arbeit des Funktionärkörpers der Massenorganisationen herbeigeführt werden.“ Stellung genommen haben und wie sie gedenken, sie zu erfüllen.

Die Redaktion